

Erfahrungsbericht

Allgemeine Informationen

Verfasser	david.waibel@unifr.ch
Art der Mobilität	SEMP
Zeitpunkt	HS19, 1 Semester
Studiengang	Geschichte
Studienstufe während des Aufenthaltes	Bachelor, 3. Jahr
Ausgewählte Universität	Cardiff University, Wales, UK

Vor dem Aufenthalt

Einschreibung	<p>Nach dem ich mich für die Bewerbung eines Aufenthaltes in Cardiff entschieden habe, musste ich ein Formular der DIB ausfüllen und einsenden. Nach meiner Selektion meldete ich mich bei der Universität Cardiff, um alle Infos bezüglich Einschreibung, Fristen etc. zu erhalten. Vor meiner Abreise habe ich ein Learning Agreement ausgefüllt und von den Verantwortlichen der Universitäten unterschreiben lassen.</p>
Vorbereitung	<p>Vorgängig habe mich natürlich über die Stadt sowie das Land informiert. Von Zeit zu Zeit trat ich mit der Gastuniversität in Kontakt, um ja alles vorbereitet zu haben. Natürlich habe ich vorgängig alles was Versicherungen und Visa betrifft abgeklärt – ein Visum war nicht nötig mit CH-Nationalität.</p> <p>Auch habe ich mich über das Kursangebot informiert und mich für den Coach-Collection-Service angemeldet. So wurde ich in London Heathrow mit dem Car abgeholt und direkt an die Cardiff Uni transportiert.</p> <p>Zur Unterkunft: Zuerst wollte ich auf den Campus, dies war allerdings nicht möglich, da diese für Austauschstudenten, welche zwei Semester vor Ort studieren, vorbehalten sind. Habe dann noch in der Schweiz WG-Zimmer und Studios angeschaut, aber noch kein Vertrag unterschrieben. In Cardiff, habe ich in einem Motel eingekcheckt und mir die Wohnungen angeschaut. Bereits die dritte hat mir zugesagt und ich hatte binnen 48h seit Ankunft eine fixe Bleibe. Cardiff ist diesbezüglich ähnlich wie Fribourg, die Stadt lebt von Studenten und es hat auf Semesterstart meistens leere Zimmer.</p> <p>Alles in allem war es sicher einiges an Vorbereitungszeit, jedoch gut verteilt. Alles was erledigt werden musste, hat eigentlich wenig Zeit gekostet und gut geklappt. Viel Zeit nimmt das Informieren in Anspruch.</p>

<p>Visa, andere Formalität</p>	<p>Nein, als Schweizer wird zum Zeitpunkt der Reise kein Visum für einen Aufenthalt von einem Semester verlangt. Jedoch ist es empfehlenswert, die Studienbestätigung beim Zoll mit sich zu führen.</p>
<p>Ankunft im Gastland</p>	<p>Am Flughafen Heathrow wurde ich freundlich von Cardiff-Studenten in markanten roten Shirts empfangen. Diese begleiteten mich zum Car, welcher mich nach Cardiff brachte. Dieser Service ist von der Uni für Auslandsstudenten organisiert und hat bestens funktioniert. Des Weiteren hat man bereits die Gelegenheit neue Kontakte zu knüpfen.</p> <p>Im Nachhinein habe ich erfahren, dass es in Bristol einen kleinen Flughafen gibt, der direkt nach Basel fliegt. Die Strecke Bristol-Cardiff ist mit dem Megabus günstig und binnen 90min erreichbar.</p>
<p>Vor Ort</p>	<p>Allgemeine Eindrücke des Aufenthaltes</p>
	<p>Der Aufenthalt war ein voller Erfolg. Zum Semesterstart gab es eine Sportmesse, wo sich alle Uni-Sportclubs vorstellten; das Sport- und Freizeitangebot der Universität ist gigantisch. So kam es, dass ich mich dem Lacrosse-Team anschloss. Dieser Entschluss war rückblickend super, da ich neben vielen Auslandsstudenten/-innen auch viele neue Briten/-innen kennenlernen durfte.</p> <p>Cardiff hat sehr viel zu bieten und liegt an einer Bucht. Ähnlich wie Fribourg lebt auch Cardiff von den Studenten – dies zeigt sich in all den tollen Pubs und dem ausgeprägten Nachtleben. Einziger Negativpunkt: das Wetter, eben typisch britisch. Wales hat zudem eine sehr interessante Geschichte, welche man an den zahlreichen Schlösser und Burgen wortwörtlich erleben kann. Auch die walisischen Highlands haben mir sehr gefallen.</p> <p>Auf akademischer Ebene habe ich nur gute Erfahrungen gemacht. Von der Gastuniversität wurde mir eine persönliche Tutorin zugeteilt, was natürlich den Einstieg in eine andere Universität extrem erleichtert. Des Weiteren durfte ich vom sehr breiten Kursangebot der Uni profitieren. Die historischen Institute sind sehr global orientiert, so durfte ich mich beispielsweise mit China im 19. und 20. Jahrhundert beschäftigen. Durch die vielen Studenten aus aller Welt, waren es immer sehr interessante Seminare. Der interkulturelle Austausch war sehr toll, sowohl an der Uni als auch außerhalb.</p> <p>Die Universität hat eine große Students Union, worin sich alle studentischen Organisationen, viele zusätzliche Lernplätze, einige Cafés, Restaurants und ein Club befindet.</p> <p>Was bleibt? Grundsätzlich habe ich von der Zeit in Wales sowohl persönlich als auch akademisch sehr profitiert. Definitiv habe ich mich weiterentwickelt. Neben vielen genialen Erfahrungen und tollen Erinnerungen, bleiben viele tolle Freunde und Bekanntschaften aus der ganzen Welt, vor allem aber aus Großbritannien.</p>
	<p>Unterkunft</p>
	<p>Während meines Austausches habe ich in einer WG gelebt, die ich privat organisiert habe. Das Zimmer war nicht gerade eine Luxusunterkunft, jedoch lag sie sehr nah an der Uni und Downtown. Die Universität stellt zwar Unterkünfte zur Verfügung, diese werden</p>

aber vorrangig Jahres-Austauschstudenten zur Verfügung gestellt. Ich habe mir online aus der Schweiz Privatunterkünfte angeschaut, jedoch erst vor Ort, nach Besichtigung, einen Vertrag unterschrieben. Diese Methode stellte sich als passend heraus, da es grundsätzlich genug Wohnplätze gibt. Die Gastuniversität hat empfohlen keine Verträge von zu Hause aus zu unterschreiben. Der Nachteil: die ersten drei Nächte schlief ich in einem Motel, was mir persönlich aber nicht missfiel.

Kosten

Die Miete ist etwas niedriger als in Fribourg, ich habe aber auch etwas bescheidener gelebt, was die Unterkunft anbelangt. Lebensmittel waren allgemein günstiger als bei uns. Natürlich habe ich einiges an Geld gebraucht, um Wales und das Vereinigte Königreich zu erkunden. Erwähnenswert ist, dass die Uni regelmäßig preisgünstige Ausflüge für Studenten organisiert. So grob über den Daumen gerechnet betragen die Ausgaben rund 1500.— Franken pro Monat.

Gastuniversität : allgemeine Informationen

Cardiff University ist eine sehr gute Universität des Vereinigten Königreiches. Neben ihr gibt es noch zwei Unis in der Stadt. Meine Gastuniversität war bestimmt mehrmals grösser als Fribourg und die Universitätsgebäude sind, ähnlich wie in Fribourg, in der Stadt verteilt. Toll ist, dass Bibliotheken 24h/Tag offen sind.

Genial ist das Kursangebot für Geschichte, welches ich erleben durfte. Zudem war jederzeit Support für Auslandsstudenten verfügbar; wann immer nötig wurde mir kompetent und unverzüglich geholfen.

Gastuniversität : akademische Informationen

Anders als bei unserer Uni belegt man an der Gastuniversität ganze Module zu einem Themabereich. Ich besuchte beispielsweise eins über China im 19. und 20. Jahrhundert; dazu gab es sowohl eine Vorlesungsreihe als auch eine gewisse Anzahl an Seminaren. Allgemein sind die Module sehr auf Selbststudium ausgerichtet, da es vergleichsweise wenig Kontaktstunden gab. Normalerweise wären die Prüfungen fürs Herbstsemester im Januar. Für Austauschstudenten finden allerdings keine Prüfungen statt, stattdessen werden Hausarbeiten verlangt. So muss man im Januar nicht extra an die Gastuniversität zurückkehren; alle Onlinedienste sind natürlich für diese Zeit zugänglich. Soweit ich weiß, gilt dies nur für Geschichtsstudenten resp. jede Studienrichtung hat andere Prüfungsmodalitäten.

Das Einschreibeverfahren wurde direkt mit dem Zuständigen für internationale Studenten getätigt, was sehr positiv war.

Das Lehrpersonal stand, wie bei uns, immer mittels Sprechstunden oder via Mailkontakt zur Verfügung. Die Lehrpersonen waren stets motiviert; gerne beteiligten sie sich an historischen Diskussionen mit den Studenten. Die Unterrichtssprache ist natürlich Englisch. Das Niveau der verschiedenen Veranstaltungen war unterschiedlich, aber durchaus machbar.

Vor allem möchte ich Geschichtsstudenten ermutigen, Kurse mit Fokus außerhalb Europas zu belegen, da Cardiff ein breites Angebot

		zu bieten hat. So gab es Kurse über indische, chinesische oder japanische Geschichte.
	Gastland	Die walisische Sprache, Kultur und die dortigen Menschen machen Cardiff zu einem tollen Studienort.
	Freizeit, Studentenleben	<p>Einerseits gab es organisierte Abende für Auslandstudenten, um Bekanntschaften zu machen. Dies habe ich genutzt und viele Freundschaften geschlossen. Andererseits habe ich viele Freunde im Lacrosse-Team gefunden. Mit dem Team haben wir auch soziale außersportliche Aktivitäten wahrgenommen. Wenn man gerne neue Menschen kennenlernt und ein wenig weltoffen ist, findet man schnell neue Freunde und macht tolle Bekanntschaften. Wie erwähnt ist das Sport- und Kulturangebot der Universität phantastisch. Einmal besuchte ich in diesem Rahmen Stonehenge.</p> <p>Mit dem Zug ist man in zwei Stunden in London, da habe ich einmal ein paar Schweizer Freunde getroffen für ein Wochenende. Natürlich habe ich auch Wales, vor allem aber die Umgebung von Cardiff erkundet. Einmal ging ich mit einer Kollegin sogar nach Edinburgh für ein paar Tage.</p>
Zusätzliche Informationen	Fotos (Wenn Sie möchten, können Sie hier Fotos hochladen)	<div style="display: flex; flex-wrap: wrap;"> <div style="width: 50%; height: 150px; background-color: #e6f2ff; margin-right: 5px; margin-bottom: 5px;"></div> <div style="width: 50%; height: 150px; background-color: #e6f2ff; margin-right: 5px; margin-bottom: 5px;"></div> <div style="width: 50%; height: 150px; background-color: #e6f2ff; margin-right: 5px;"></div> <div style="width: 50%; height: 150px; background-color: #e6f2ff;"></div> </div>
	Kommentare, Anmerkungen	Alles in allem hatte ich in Cardiff eine super Zeit. Ich helfe gerne weiter, bei Fragen zu diesem Studienort.